



Reduktion von nosokomialen Infektionen durch höhere Händehygiene-Compliance

Interventionsstudie

Durchgeführt von der University of North Carolina Hospitals

WAS WURDE UNTERSUCHT?

- Untersuchung, ob eine **Verbesserung der HHC** von einem hohen Ausgangsniveau (>80 %) auf ein **noch höheres Niveau** (>95 %) zu einer **Reduktion** von nosokomialen Infektionen (**NI**) führen kann

WAS WAR DAS ERGEBNIS?

- **Signifikanter Anstieg** der gesamten HHC ($p < 0,001$)
- **Signifikant verringerte** Gesamtrate der NI ($p = 0,0066$)
- 197 weniger Infektionen und geschätzte 22 weniger Todesfälle
- Durch die Senkung der NI-Rate **konnten** ~ **5 Millionen USD** eingespart werden

Eine weitere Verbesserung der HHC um 10 % ist mit einer signifikanten Reduktion der nosokomialen Infektionen um 6 % assoziiert.





HINTERGRUND

Der Zusammenhang zwischen Händehygiene und Infektionsprävention ist bekannt seit den Anfängen der Krankenhaushygiene. Die Herausforderung besteht darin, eine hohe Compliance beim Gesundheitspersonal, das in Kontakt mit den Patienten und dessen Umfeld steht, zu erreichen und aufrechtzuerhalten.

ZIEL

Ziel dieser Studie war es zu untersuchen, ob die Verbesserung der HHC von einem bereits hohen Niveau von >80 % auf über >95 % zu einer Reduktion von nosokomialen Infektionen (NI) führen kann.

DESIGN UND METHODIK

Die Studie begann im Oktober 2013 mit der Implementierung des neuen Händehygiene-Programms "Clean In, Clean Out" in allen stationären Bereichen des University of North Carolina Hospitals, einer 853-Betten-Einrichtung. Der Schwerpunkt der Beobachtung lag auf der Händedesinfektion vor dem Betreten und nach dem Verlassen der Patientenzimmer. Das gesamte Gesundheitspersonal (einschließlich Ärzte, Krankenschwestern, Pflegeassistenten, etc.) wurden gebeten, Beobachtungen zu machen und sich gegenseitig sofort Feedback zu geben. Der Beobachtungszeitraum erstreckte sich von Oktober 2013 bis Februar 2015.

ERGEBNIS

Die Implementierung des neuen Händehygiene-Programms führte zu >140.000 Beobachtungen durch >4.000 einzelne Beobachter während des 17-monatigen Studienzeitraums. Die HHC der krankenhausesweiten NI stieg signifikant an ($p < 0,001$), während die Gesamtrate der NI einen signifikanten Rückgang ($p = 0,0066$) zeigte, insbesondere für nosokomiale Infektionen mit *C. difficile*. Dies wurde durch 197 weniger Infektionen (siehe Abbildung 1) und schätzungsweise 22 weniger Todesfällen unterstützt. Insgesamt konnten dadurch Einsparungen in Höhe von ~ 5 Millionen USD erzielt werden.

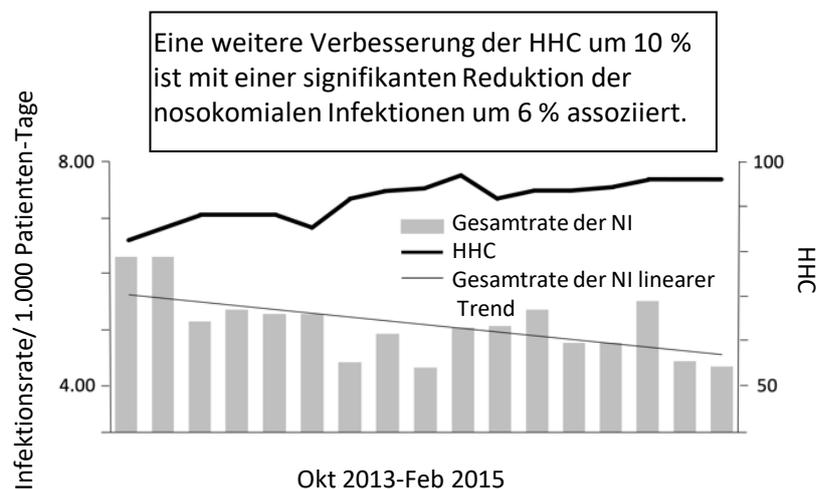


Abbildung 1: Modifiziert von Sickbert-Bennet (2016)

FAZIT

Die weitere Verbesserung einer bereits hohen HHC durch die Implementierung eines neuen Händehygiene-Programms und einer Beobachtungsmethode, die das gesamte Gesundheitspersonal in die Überwachung und Verbesserung der eigenen HHC einbezog, führte zu einer erheblichen Reduzierung der NI im gesamten Krankenhaus.

